

Neuerscheinung:

ALBERT STEFFEN  
**MANI**

In Leinen gebunden RM 3.— / Fr. 3.75

Mani, der große Lehrer der Manichäer, ist eine der interessantesten Persönlichkeiten der ersten nachchristlichen Jahrhunderte. Von seiner umfassenden Lehre haben sich nur Bruchstücke, meist noch dazu in der mißverstandenen oder entstellten Darstellung von Gegnern, deren hervorragendster unter den Christen Augustin war, erhalten. In den bisherigen Darstellungen wird der Manichäismus vorzugsweise als geschickte Verschmelzung der großen vorchristlichen Religionen gewertet, denen in ziemlich äußerlicher Weise, mehr aus Opportunitätsgründen, auch christliche Vorstellungen hinzugefügt worden seien.

Albert Steffen zeigt nun in seiner eingehenden Darstellung, die sich besonders auch mit Augustin auseinandersetzt, wie Mani, den Mysterien-Eingeweihten, sein eigener Erkenntnisweg zu einem außerordentlich tiefen und verinnerlichten Christentum führte, das sich nicht auf kirchliche Autorität, sondern auf innere Erfahrung und Einsicht stützte. So konnte Mani den großartigen Versuch machen, die überlieferte Weisheit Indiens, Persiens, Chaldäas und Ägyptens zusammenzufassen und mit dem Lichte des Christentums zu durchdringen.

Diese freie, umfassende Weltanschauung mußte ebenso in Konflikt mit den Bewahrern der erstarrten Tradition der heidnischen Volksreligionen, die das Christentum ablehnten, wie mit den Dogmen eines Christentums, das den vorchristlichen Religionen nicht gerecht werden konnte, kommen. Mani und viele seiner Schüler und Anhänger wurden grausam hingerichtet.

Seine edle Lehre, die sich in Asien und Europa weit verbreitet hatte, wurde fast gänzlich ausgerottet. Wie sie dennoch geheimnisvoll weiterwirkte, das zeigt Albert Steffen besonders an ihrem merkwürdigen Einfluß auf Goethes dichterisches Schaffen und Erkenntnisstreben.



**Verlag für Schöne Wissenschaften / Dornach u. Stuttgart**  
Stuttgart, Hillerstraße 4